



---

## **Gedenkveranstaltung des Zentralrates Deutscher Sinti und Roma in der Gedenkstätte Sachsenhausen**

Vor 70 Jahren, am 16. Dezember 1942, unterzeichnete Heinrich Himmler den "Auschwitz-Erlass". Damit begann die Deportation von 23.000 Sinti und Roma aus elf Ländern Europas in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau - unter ihnen 10.000 deutsche Sinti und Roma aus dem damaligen Reichsgebiet. Fast alle wurden dort ermordet. Insgesamt wurden im besetzten Europa mehrere Hunderttausend Sinti und Roma durch Einsatzgruppen der SS oder in Konzentrationslagern ermordet. Im KZ Sachsenhausen waren mehr als 1.000 Sinti und Roma inhaftiert.

Am **Samstag, 15. Dezember 2012**, erinnert der Zentralrat Deutscher Sinti und Roma in der Gedenkstätte Sachsenhausen mit einer Gedenkveranstaltung und einer Kranzniederlegung an die Opfer des nationalsozialistischen Völkermordes an den Sinti und Roma. Zu der Veranstaltung werden rund 40 Überlebende und Familienangehörige erwartet, unter ihnen der Überlebende Hermann Höllenreiner. Er wurde 1943 im Zuge der Deportationen von Sinti und Roma als neunjähriges Kind nach Auschwitz verschleppt und verlor während des Dritten Reichs viele Familienangehörige. Im Winter 1944 brachte ihn die SS in das KZ Sachsenhausen, wo er im April 1945 befreit wurde.

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

**09:45 Uhr:** Ankunft der Delegation des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma vor dem "Turm A" (Eingang des ehem. Häftlingslagers)

**10:15 Uhr:** Gedenkveranstaltung am zentralen Gedenkort „Station Z“

Begrüßung:

**Prof. Dr. Günter Morsch**, Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Ansprachen:

**Romani Rose**, Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma

**Gerrit Große**, Vizepräsidentin des Landtags Brandenburg

**Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst**, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

**Feliks Byelyenkov**, Jüdische Gemeinden Land Brandenburg

Kranzniederlegung

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt der Landtag Brandenburg die Gäste ein zu einem Empfang im Veranstaltungsraum.

**Gedenkveranstaltung des Zentralrates Deutscher Sinti und Roma**  
**Samstag, 15. Dezember 2012, 10:15 Uhr**  
am zentralen Gedenkort "Station Z"

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen  
Straße der Nationen 22, 16515 Oranienburg

Am **Sonntag, 16. Dezember 2012**, findet in der Gedenkstätte Sachsenhausen eine öffentliche Führung mit **Dr. Astrid Ley** zum Thema **„Das KZ Sachsenhausen und die Ermordung der europäischen Sinti und Roma“** statt.

Sachsenhausen war ein Ort der nationalsozialistischen „Zigeunerforschung“, die der wissenschaftlichen Rechtfertigung für die Verfolgung und Ermordung der Sinti und Roma dienen sollte. Dieses Thema ist in der Dauerausstellung „Medizin und Verbrechen. Das Krankenrevier des KZ Sachsenhausen 1936-1945“ dargestellt. Hier werden Teile der lange verschollen geglaubten Sammlung des „Ritter-Instituts“ präsentiert. Das von Robert Ritter geleitete Berliner Institut mit seiner Tübinger Zweigstelle war die zentrale Institution für die Klassifikation und Identifikation sogenannter Zigeuner in der Zeit des NS-Regimes.

Zu der Führung laden wir alle Interessierten herzlich ein.

**Sonntag, 16. Dezember 2012, 14 Uhr**  
**Öffentliche Führung "Das KZ Sachsenhausen und die Ermordung der europäischen Sinti und Roma"**

Referent: **Dr. Astrid Ley**, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Gedenkstätte und des Museums Sachsenhausen

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen  
Straße der Nation 22, 16515 Oranienburg  
Treffpunkt: Besucherinformationszentrum  
Teilnehmergebühr: 3 Euro (ermäßigt 2 Euro)

Information: [www.stiftung-bg.de](http://www.stiftung-bg.de)